

Zugestellt durch Österreichische Post

FPÖ DIE SOZIALE
HEIMATPARTEI

Wir Steirer

KONKRET · KRITISCH · FREIHEITLICH

GLEISDORF

Impressum: Fd. i. v. FPÖ Landesgruppe Steiermark, Conrad-von-Hötzendorf-Straße 58, 8010 Graz
E-Mail: weiz@fpoe-stmk.at, Tel.: +43 (0)316 / 70 72 - 95
Bezirksparteiobermann Patrick Derler, Politische Information

AUSGABE MÄRZ 2024



Ing. Gerald Trieb
Gemeinderat

Harald Lembacher
Gemeinderat

Willibald Spörk
Gemeinderat

Frohe Ostern

wünscht Ihnen
die **FPÖ GLEISDORF**



Liebe Gemeindebürger!

Sic transit gloria mundi. Erinnern Sie sich noch an den hochgejubelten jungen Politstar, dem seinerzeit die Herzen der Schwiegermütter und die Sympathien der Parteijünger zuflogen? Mir ist eine Szene noch sehr gut in Erinnerung. Es war im Mai 2020 im Kleinen Walsertal in Vorarlberg, als der damalige ÖVP-Kanzler auf Besuch war und dort ein Bad in der Menge nahm. Ohne Abstand, ohne Masken.

Zu einer Zeit, als andere Bürger dafür von der Polizei verfolgt wurden. Ein etwas flapsiger Umgang mit dem Rechtsstaat war dem damaligen ÖVP-Kanzler nicht abzusprechen. Zu den Corona-Verordnungen meinte er einmal lapidar, dass diese längst wieder außer Kraft seien, bis der Verfassungsgerichtshof überhaupt dazu komme, diese zu überprüfen.

Von der obersten Volksvertretung, dem Parlament, dürfte er nie viel gehalten haben. Sich politische Sporen auf der Parlamentsbank zu verdienen war ebenso wenig sein Ding wie das eines gewissen SPÖ-Kanzlers, der später bei der russischen Bahn Karriere machte. Als das Parlament 2019 dem ÖVP-Kabinett das Vertrauen entzog richtete er aus, er werde nach der nächsten Wahl wiederkommen. Vielleicht ist er jetzt, nach der erstinstanzlichen, nicht rechtskräftigen Verurteilung wegen falscher Aussage vor einem par-

lamentarischen Untersuchungsausschuss für immer weg. Wir wissen es nicht. Über die Frage von Schuld und Unschuld werden die Gerichte noch befinden. Die Frage ist, wie halten es nun aber seine Parteigenossen? Der Fanclub, dem auch die ÖVP Gleisdorf zuzurechnen war/ist, ist jedenfalls still geworden.

Keine Facebook-Postings mehr mit dem einstigen Idol, nicht einmal eine Meldung, dass das nunmehrige Urteil „unfair“ sei. Vielleicht ist man inzwischen ob des damaligen Hypes selbst peinlich berührt.

So bleibt von der ÖVP-Kanzlerschaft unter Kurz ein Milliarden-Schuldenberg, unzählige rechtswidrige Verordnungen und eine Riege Sesselkleber, die nach wie vor auf der Regierungsbank sitzt, obwohl sie Stein und Bein versprochen haben, wenn der Kanzler geht, dann gingen auch sie: der „Infektionsketten-mit-der-Flex-zerstörende“, aktuelle Mac-Bundeskanzler, die „Alle-Nichtgeimpften-sind-illegal“ Verfassungsministerin.

Auch der ums goldene Klavier tanzende Nationalratspräsident ist noch da. Alle sind sie Parteifreunde unseres Bürgermeisters, der in Wien draußen diesen Kurs seit Jahren mitgetragen hat. Dabei gäbe es doch in der Heimat so viel zu tun. Wie wäre es zum Beispiel

mit einer Überarbeitung des Einspurigkeitskonzeptes des Gleisdorfer Einbahnringes. Jeder kennt es, jeder weiß es inzwischen und wir haben immer davor gewarnt: so, wie sich das die Stadt-ÖVP unter Bürgermeister Stark und die „Verkehrsexperten“ vorstellen, funktioniert es einfach nicht. Staus sind an der Tagesordnung. Für Busse ist die Durchfahrt ein permanenter Hindernisparcours.

Wehe, es passiert ein Unfall und Einsatzfahrzeuge müssen zum Ort des Geschehens vordringen! In Gleisdorf braucht es keine Aktion der Klimakleber, um den Verkehr zum Erliegen zu bringen, es reicht schon das Verkehrskonzept der Stadtregierung unter Bürgermeister Stark.

Auch sonst läuft es nicht rund. So konnte die ÖVP-Alleinregierung unter Bürgermeister Stark bis zur geplanten Gemeinderatssitzung am 18.03.2024 keinen Rechnungsabschluss für das Jahr 2023 vorlegen. Die Vorlage zur Beschlussfassung wurde dem Gemeinderat just für die Karwoche 2024 avisiert. Ein Schelm, wer

sich dabei denkt, dies wurde nur aus Hoffnung, dass in dieser Woche möglichst viele Gemeinderäte auf Urlaub sind, so terminisiert. Vielleicht ist es nicht gut, wenn man auf zu vielen Hochzeiten gleichzeitig tanzt. Facebook-Postings und Selbst-Inszenierung sind kein Arbeitsersatz. Was aber soll sonst der Anspruch an uns Politiker sein, als Wertarbeit zu leisten? Wofür werden wir gewählt?

Dafür, dass wir mit möglichst vielen Amterln und Pfründen Macht, Geldbeutel und Freunderl mehren? Nein. Wir wurden dafür gewählt, dass wir nach bestem Wissen und Gewissen unsere Funktion ausfüllen und das Gemeinwesen nicht nur am Laufen halten, sondern es hoch halten und für eine gute Zukunft unserer Bevölkerung und der nächsten Generationen treuhändisch weiterentwickeln.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein schönes und besinnliches Osterfest,

Ihr StPO GR Harald Lembacher

FPO Landespartei Steiermark - Landesgeschäftsstelle | Conrad-von-Hötzendorf-Strasse 5A, 8010 Graz





MARIO KUNASEK:
BODENSTÄNDIG.
MUTIG.
STEIRISCH.

[f mkunasek](https://www.facebook.com/mkunasek)
[@ mariokunasek](https://www.instagram.com/mariokunasek)
[d mario.kunasek](https://www.tiktok.com/@mario.kunasek)
[mkunasek](https://www.youtube.com/channel/UC...)

FPOE-STMK.AT

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

In der Sitzung des Gemeinderates vom 26.09.2022 wurde mit den Stimmen von ÖVP, Grünen und SPÖ der Grundsatzbeschluss eines Klimaschutzplanes für die Gemeinde Gleisdorf getroffen. Ein Machwerk mit ca. 100 Punkten. Das mag zwar etwas her sein, es hat aber natürlich bis heute Auswirkungen und wird es auch in der Zukunft haben. Wir haben damals diesem Grundsatzbeschluss nicht zugestimmt, da sich unter all diesen Punkten auch viel Unsinn befindet.

Angefangen hat es dann damit, dass die Stadt Gleisdorf eine Klimaschutzbeauftragte eingestellt hat. Die Forderung danach kam lustigerweise gleich, nachdem man sich über die hohen Personalkosten in der Gemeinde geäußert hat. Da fragt man sich manchmal wirklich, ob man sich gerade in einem Kabarett befindet oder in einer Sitzung eines Gemeindegremiums. Ich persönlich wundere mich ja, warum Gleisdorf sich überhaupt so einen Posten leistet, der im Grunde nur Steuergeld verschlingt, aber nicht wirklich einen Mehrwert bringt. Von Seiten dieses Postens kommen immer wieder Ideen, die größtenteils befremdlich auf einen wirken, aber immer mit mehr oder weniger hohen Kosten für quasi Nichts verbunden sind. Ein aktuelles Beispiel gefällig? Ein „Expertenpool“ des Wiener Vereins „Natur im Garten“ soll jetzt unserer Stadtgärtnerei beibringen wie man Grünflächen „Klima Fit“ gestaltet. Natürlich fallen dafür wieder Kosten für die Gemeinde an.

Wenn ich mir die liebevoll gestalteten Grünflächen ansehe, die unsere Stadtgärtnerei jedes Jahr aufs Neue zaubert, bin ich der Meinung, dass hier wieder unnütz Geld ausgegeben wird. Die Verkehrssituation in Gleisdorf wird ja auch dem „Klimaschutz“ unterworfen und das ganz ohne Zutun der Klimaschutzbeauftragten. Hier arbeitet man mit Hochdruck daran, es für Fahrzeuge so schlecht wie möglich zu machen und baut stattdessen Fahrradautobahnen, auf denen sich nur



meistens gar keine Fahrradfahrer befinden. Ganz nebenbei werden dann auch noch bei den Umbauten in Nebenstraßen still und heimlich Parkplätze weg-rationalisiert, und zwar zugunsten gepflasterter Flächen, die niemandem etwas nutzen, sondern nur toter Raum sind. Es drängt sich einem hier durchaus der Eindruck auf, als würde seitens der Gemeinde ein Kampf gegen das Feindbild PKW geführt. Was die Partei „die Grünen“ betrifft, so kann ich sagen, dass dies nicht nur ein Eindruck ist. Die zunehmend schlechter werdende Verkehrssituation in der Stadt hat mittlerweile zu einer „inoffiziellen Südumfahrung“ Gleisdorfs geführt.

Ich glaube bei den Begriffen Stadionstraße und Mühlweg werden viele wissen, was ich meine. Allein diese Tatsache zeigt wie fehlgeleitet die Verkehrsplanung in Gleisdorf ist.

Durch die leider nicht sehr vorteilhafte Ausgangssituation nach der letzten Wahl konnten und können wir uns nicht so sehr gegen solche Dinge stemmen, wie wir es gerne getan hätten und nach wie vor tun wollen. Sie haben es in der Hand, uns in ca. einem Jahr bei der nächsten Gemeinderatswahl die Stimmen zukommen zu lassen, die wir brauchen, um in der Lage zu sein, solche Unsinnigkeiten in Zukunft zu verhindern. Diese Möglichkeit haben sie übrigens auch bei den EU, den Nationalrats- und vor allem auch bei den Landtagswahlen, die alle heuer stattfinden. Bereits angerichteter Schaden wird sich allein aus finanzieller Sicht leider nicht rückbauen lassen, so ehrlich muss man sein.

Da der Kampf der Klimasekte gegen die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde und unseres Landes noch lange kein Ende gefunden hat, wird es sicherlich noch genügend Fälle geben, in denen man sich dem entgegenstellen kann.

Ihr GR Willibald Spörk



Mag. Dr. Georg Mayer
EU Abgeordneter

EU-Verbotspolitik gefährdet unseren Wohlstand und unsere Sicherheit!

Neben der noch immer ungelösten, unkontrollierten Massenzuwanderung treibt uns die EU mit ihrer Verbotspolitik immer weiter an den Rand der Existenzfähigkeit. Seit dem damaligen Glühbirnen-Verbot hat sich die EU-Führung wieder zahlreiche andere Verbote einfallen lassen, mit denen sie in erster Linie den Bürgern in unserem Land schadet und kaum sinnvolle Veränderungen bewirkt. Unter anderem wurde das Plastik-Verbot, das drohende Verbot von Pflanzenschutzmitteln oder das Bargeld-Verbot auf Schiene gebracht. Diese Verbote werden in der gewohnten Salami-Taktik Stück für Stück umgesetzt. Wir dürfen diese sinnlosen Einschränkungen nicht mehr protestlos hinnehmen.

Auch das Aus für den Verbrenner kommt einem wirtschaftlichen Kahlschlag gleich. In manchen Regionen der Steiermark sind mehr als 70 Prozent der Arbeitsplätze direkt oder indirekt von der Automobilindustrie abhängig. Wenn die EU uns vorschreibt, auf alternative Antriebe umzusteigen, wird das massive Auswirkungen auf unsere Wirtschaft haben. Schon jetzt ist offensichtlich, dass die Kosten für Elektroautos im Vergleich zu Verbrennern für

viele Bürger nicht tragbar sind.

Die kommende EU-Wahl kann richtungsweisend für die Zukunft Europas und damit auch für die Steiermark sein. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass wir alle unsere Stimme erheben und uns gegen die Verbotspolitik der EU zur Wehr setzen!

Ihr
Georg Mayer
Abgeordneter zum Europäischen Parlament





Hoffnung am Horizont: **Ein Blick auf die Preisentwicklung in Österreich**

In den letzten Jahren haben sich die Herausforderungen im Bausektor Österreichs wie dunkle Wolken am Horizont gesammelt. Doch so wie nach jedem Unwetter die Sonne wieder scheint, gibt es auch hier Gründe für Optimismus. Die Zeiten werden wieder besser!

Die Baubranche hat sich zuletzt mit verschiedenen Schwierigkeiten auseinandergesetzt. Ein langanhaltender Mangel an Fachkräften belastet die Unternehmen, während die Preise für Baumaterialien stark gestiegen sind. Diese Entwicklungen wurden durch globale Unsicherheiten wie die Pandemie und geopolitische Spannungen, weiter angeheizt. Im Jahr 2022 kam es zu einer durchschnittlichen Preiserhöhung für Leistungen des Bauhauptgewerbes von rund 17 %, gefolgt von einem Anstieg von 6,5 % in 2023.

Trotz dieser Herausforderungen zeigt sich Hoffnung am Horizont. Einige Materialpreise haben sich stabilisiert und es gibt Anzeichen für eine leichte Preisberuhigung, insbesondere im Dezember 2023, als die Preise für Bauleistungen nur noch 1,9 % über dem Niveau des Vorjahresmonats lagen. Wenn Sie ein Bauvorhaben planen, könnte es klug sein, mit dem Baubeginn ein wenig zu warten. Die jüngsten Preisentwicklungen deuten darauf hin, dass sich der Markt langsam stabilisiert. Zusätzlich könnte die Aussicht auf diverse

Förderungen, wobei hier noch Luft nach oben ist mit den Förderungen, in naher Zukunft Ihre Baukosten erheblich reduzieren. Diese Förderprogramme sind oft darauf ausgerichtet, den Einstieg in den Bau zu erleichtern und nachhaltige Projekte zu unterstützen. Es ist sicher richtig, dass die Baubranche vor großen Herausforderungen steht. Aber es ist auch eine Branche, die sich durch ihre Widerstandsfähigkeit und Fähigkeit zur Anpassung auszeichnet. Mit der schrittweisen Stabilisierung der Preise und der Aussicht auf finanzielle Unterstützung durch Förderprogramme gibt es Grund zur Hoffnung.

Lassen Sie sich nicht von schwierigen Zeiten abschrecken. Die Zukunft baut auf solidem Grund, und mit Geduld und strategischer Planung können Sie Ihr Projekt erfolgreich umsetzen. Der Bau eines Hauses oder generell die Realisierung eines Bauvorhabens ist nicht nur eine Investition in Steine und Mörtel, sondern auch eine Investition in die Zukunft und in Träume. Mit Zuversicht, Geduld und der richtigen Planung kann dieser Traum Wirklichkeit werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen schöne Ostern und eine angenehme Zeit.

Ihr GR Ing. Gerald Trieb

Neu im Team:

Sabine Kreisl unterstützt uns im Bereich Jugend und Familie

Gerne unterstütze ich Kinder, Jugendliche und Familien bei verschiedenen Herausforderungen des Alltags. Ihre Anliegen werden völlig anonym bearbeitet, ich freue mich auf Sie. Sie können meine Unterstützung kostenlos jeden Donnerstag von 16 bis 19 Uhr in Gleisdorf nutzen. Wichtig! Vorab Termin vereinbaren unter: **0664/1236491**

Immer nur Sonne bringt die Wüste! Es braucht auch Wind, Regen und Schnee! Es gibt immer einen neuen Weg und Lösungen für jede Herausforderung.

Weitere Informationen hierzu sowie Informationen zum Herunterladen von OneNote finden Sie unter **www.onenote.com**.

Ihre **Sabine Kreisl**



Sabine Kreisl

- Hofstätten 23, 8200 Gleisdorf
- Mental und Entspannungstrainerin
- GFK Trainerin (Gewaltfreie Kommunikation)
- Psychosoziale Beratung in Ausbildung unter Supervision
- Bachblütenberatung
- Cranio Sacral /Ohrakupunktur für Kinder und Erwachsene



FOLGE MARIO KUNASEK AUF TELEGRAM!

Das erwartet dich:

- Aktuellste Informationen
- Veranstaltungshinweise in deiner Nähe
- Shorts & Videos
- Spannende Umfragen
- & vieles mehr!

Werde jetzt Teil unserer Community!
So einfach kannst du Mario Kunasek auf Telegram folgen:

1. Öffne die Foto-App auf deinem Smartphone
2. Scanne den QR-Code & klicke auf den Link
3. Folge (falls noch nicht installiert) dem Installationsprozess von Telegram
4. Auf „Beitreten“ klicken.



HARALD KORSCHOLT
blue-harry

MARIO KUNASEK
Landesparteiobmann

MARIO KUNASEK

**GUT FÜR
DIE STEIERMARK**

HARALD KORSCHOLT

**GUT FÜR DIE
ARBEITERKAMMER**



AK



Freiheitliche Arbeitnehmer